

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordneter Stephan Bothe (AfD)

Wohnraumproblematik in Niedersachsen

Anfrage des Abgeordneten Stephan Bothe (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 10.07.2019

Die Lage auf dem niedersächsischen Wohnungsmarkt ist zunehmend angespannt. Immer mehr Familien, aber auch alleinstehende Personen in Single-Haushalten, Studenten oder verwitwete ältere Menschen finden insbesondere in Ballungsgebieten kaum noch angemessenen und/oder bezahlbaren Wohnraum. Die bereits vorher schon angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt wurde unter anderem durch den Zuzug von Migranten seit dem Jahr 2015 weiter verschärft.

1. Wie haben sich seit 2014 in Niedersachsen die Zahlen der sich zusätzlich zu Migranten mit positivem Asylbescheid hier aufhaltenden, unmittelbar ausreisepflichtigen, latent ausreisepflichtigen und geduldet ausreisepflichtigen Personen, der asylunberechtigten Schutzsuchenden mit zeitlich befristetem Aufenthaltstitel, der asylunberechtigten Schutzsuchenden mit zeitlich unbefristetem Aufenthaltstitel, der Personen mit Aufenthaltsgestattung sowie der Personen ohne Aufenthaltstitel entwickelt (bitte einzeln und nach Jahren aufschlüsseln)?
2. Wie haben sich im gleichen Zeitraum wie in Frage 1 die Zahlen nachziehender Familienangehöriger von Schutzsuchenden jeglichen Aufenthaltsstatusses entwickelt (bitte nach Jahren einzeln aufschlüsseln)?
3. In jeweils welchem Umfang erfolgte seit 2014 die Unterbringung in Sammelunterkünften und in am Wohnungsmarkt verfügbar gewesenem Wohnraum von
 - a) anerkannten Asylberechtigten sowie
 - b) dem in den Fragen 1 und 2 beschriebenen Personenkreis (bitte a) und b) nach Jahren einzeln aufschlüsseln)?
4. Welche konkreten Maßnahmen plant die Landesregierung zur Entspannung der Situation auf dem Wohnungsmarkt?